

MERKBLATT HAARVERPFLANZUNG

Voraussetzung für die Haarverpflanzung

Androgenetischer Haarausfall

Häufigste Ursache ist eine erblich veranlagte hormonelle Störung der haarbildenden Zellen (Haarfollikel). Typisch ist ein langsamer, unbemerkter Haarausfall über Jahre oder das Vorkommen von Glatzen in der Familie.

Der Haarausfall ist lokal auf bestimmte Haarbereiche begrenzt, was zum typischen Haarausfallmuster der vorderen Haaransatzlinie und der Scheitelregion, sowie Wirbel bei Männern führt. Die Haarwurzeln vom Haarkranz im Hinterkopfbereich sind von der Erbinformation nicht betroffen, weshalb die entnommenen Haare am Empfänger-Ort nicht wieder ausfallen (Spenderdominanz).

Von vererbtem Haarausfall sind bis zu 70% der Männer und 50% der Frauen betroffen. Das Haarausfallmuster von Frauen unterscheidet sich oft gegenüber dem des Mannes und betrifft vor allem die Scheitelregion oder generalisiert, d.h. über den ganzen Haarboden verteilt. Letzterer Fall ist für eine Haarverpflanzung nicht in jedem Fall geeignet.

Narben

Haarverpflanzung nach Verbrennungen, Unfall, Operationen oder infolge Krankheiten.

Andere Ursachen

Stress, Krankheiten etc. eignen sich **nicht** für eine Haarverpflanzung.

Das Prinzip der Haartransplantation ist eine Umverteilung von gesunden Haarwurzeln aus dem Hinterkopfbereich an lichte oder kahle Stellen. Diese Technik hat sich aus 15-jähriger Erfahrung in Haartransplantation weltweit etabliert und führt zu einem optisch gutem Resultat und natürlichem Aussehen.

Planung des Eingriffes

Ziel der Haartransplantation ist ein langfristig gutes und natürliches Resultat. Dies erfordert eine sorgfältige Planung des Eingriffs. Wie viel Eigenhaar steht uns insgesamt für die Haartransplantation zur Verfügung? Wie viele Haarwurzeln braucht es zur Deckung der dünnen oder kahlen Region? Der zukünftige Haarausfall muss zusammen mit dem Haarausfall von anderen Familienmitgliedern wie Vater, Mutter, Grossvater etc. ermittelt werden. Was sind die Erwartungen und Wünsche des Betroffenen? Nur das Einbeziehen all dieser Faktoren führt am Schluss zu einem langfristigen, natürlichen und zufrieden stellenden Resultat. Je nach Erwartungen und Alter reicht ein Eingriff. Es ist möglich, dass es für eine hohe Haardichte oder bei grosser Fläche zwei, ev. sogar drei Eingriffe braucht. Bei einem jüngeren Patienten ist es wahrscheinlich, dass der Haarausfall fortschreitet und nach ein paar Jahren vielleicht ein zweiter Eingriff nötig ist. Dies gehört ebenfalls zu einer guten Planung.

Ablauf des Eingriffes

Der Eingriff wird ambulant in lokaler Betäubung und in Sedation (Dämmerschlaf) im eigenen Praxis-Operationssaal durchgeführt. Es wird ein schmaler Hautstreifen mit gesunden Haarwurzeln aus dem Haarkranz im Hinterkopfbereich entnommen, die Wundränder mit einer kosmetischen Hautnaht wieder verschlossen. Der Haarstreifen wird unter dem Mikroskop in Follicular Units (FU's) zerteilt. Die gut sichtbare Haarlinie (Haaransatz) stellt hohe Anforderungen an ein optisch gutes und natürliches Resultat. Es werden nur Follicular Units (FU's) verwendet und die unterschiedliche Dicke des Haarschaft, die Haarwuchsrichtung, sowie der Winkel muss hier sorgfältig einbezogen werden. Minigrafts sind Transplantate mit 4 oder mehr Haaren. Bei sehr feinen und hellen Haaren können diese da eingesetzt werden, wo die Dichte und nicht die Natürlichkeit im Vordergrund steht, z.B. in der Krone.

Nachbehandlung

Am nächsten Tag werden die Haare in der Praxis gewaschen sowie eine Kontrolle durchgeführt. Die Fadenentfernung findet nach 10 - 14 Tagen statt.

Was ist zu beachten?

- § keine Sonnenexposition für 2 - 4 Monate (locker sitzende Kopfbedeckung)
- § keine sportliche Betätigung und kein Schwimmbad für 2 Wochen

Fragen und Antworten (FAQ)

- § Fallen die verpflanzten Haare in ein paar Jahren wieder aus?
Nein, die verpflanzten Haarwurzeln sind gesund und vom erblichen Haarausfall nicht betroffen. Deshalb werden sie auch zukünftig nicht ausfallen.
- § Woher nimmt man die Haare?
Es wird ein Streifen Kopfhaut mitsamt Haarfollikeln aus dem Haarkranz am Hinterkopf entnommen.
- § Wachsen die Haare?
Die verpflanzten Haare beginnen unmittelbar nach der Transplantation zu wachsen wie normale Haare, sie müssen beim Coiffeur geschnitten oder auch gefärbt werden.
- § Sieht das Resultat natürlich aus?
Für ein natürliches Aussehen ist vor allem der Haaransatz wichtig. 3 Faktoren sind dazu entscheidend:
 1. *Die Grösse der Grafts (z.B. 1Haar/Graft). Mit der neusten Technik werden kleinstmögliche Haareinheiten unter dem Mikroskop präpariert und es entstehen Micro-Transplantate bestehend aus einem bis zu drei Haaren. An der Haarlinie werden nur Haarfollikel bestehend aus einem Haar eingesetzt, weiter hinten wird mehr Dichte gewünscht und es können auch grössere Implantate mit 2 - 5 Haaren eingesetzt werden.*
 2. *Die Haare sind unterschiedlich dick, das Transplantat mit feinem Haar wird am Haaransatz gegenüber dem dicken Haar bevorzugt.*
 3. *Die natürliche Haarwuchsrichtung und der Winkel muss beim Einpflanzen eingehalten werden.*

- § Ist die Operation schmerzhaft?
Der Eingriff wird in lokaler Betäubung durchgeführt und ist abgesehen von der Anästhesie nicht schmerzhaft. Nach der Operation hat man für ca. 24 - 48 Stunden Schmerzen im Hinterkopfbereich, welche mit Schmerzmitteln jedoch gut auszuhalten sind.
- § Wie lange ist man arbeitsunfähig?
Je nach Berufsgattung könnte man schon am nächsten Tag an die Arbeit zurück. Am 4. Tag kann es jedoch zu einer Schwellung oder auch zu einem sichtbaren Bluterguss im Stirnbereich kommen. Aus Diskretionsgründen empfehlen wir 10 - 14 Tage von der Arbeit fernzubleiben.
- § Wie lange darf man keinen Sport treiben?
Schwimmen, Kontaktsport und intensives Ausdauer-Training sind erst nach 14 Tagen wieder möglich.
- § Bleiben sichtbare Narben?
Beim Tragen eines Kurzhaarschnittes kann im Hinterkopfbereich (Haarentnahme) eine Narbe im Sinne eines weissen Striches sichtbar bleiben. Auch im Transplantationsgebiet können leichte Unebenheiten auftreten.
- § Reicht eine Behandlung für eine volle Haarpracht?
Je nach Ausmass des Haarverlustes und der Erwartungen bezüglich Haardichte braucht es einen 2. oder gar 3. Eingriff. Ist der Patient noch jünger wird der Haarausfall langfristig noch weiter voranschreiten und auch aus diesem Grund kann langfristig ein weiterer Eingriff zu einem viel späteren Zeitpunkt nötig sein.
- § Wann kommt eine Haartransplantation nicht in Frage?
*- zu wenig Eigenhaar im Verhältnis der kahlen oder zu verdichtenden Fläche
- Haarausfall bedingt durch Krankheiten*